

IDS 2023: Erste Langzeitstudie zu zweiteiligen Zirkonoxidimplantaten präsentiert

Auf der Internationalen Dental-Schau (IDS) 2023 wurde die allererste Langzeitstudie zu zweiteiligen Zirkonoxidimplantaten vorgestellt. In der unabhängigen prospektiven Studie der Universität Düsseldorf zeigten zweiteilige Patent™ Implantate (Zircon Medical Management), dass langfristige Mundgesundheits mit Implantaten heute klinische Realität ist. Die Ergebnisse nach neun Jahren Implantatfunktion: keine Periimplantitis, hohe Überlebensrate der Implantate, gesunde Weichgewebe (Bleeding on Probing – BOP: 12,9 Prozent), keine Implantatfrakturen, insignifikante Differenz der Plaque-Indizes (PI) über die Zeitspanne, unveränderte Taschentiefern (Probing Depth – PD), stabile PI, PD und BOP. Marco Waldner, CEO Zircon Medical, ist davon keineswegs überrascht: „Wir sehen genau das bei unseren langjährigen Kunden bereits seit über 14 Jahren in der klinischen Praxis.“ Die erste Langzeitstudie ihrer Art schließt eine essenzielle Forschungslücke und führt zweiteilige Zirkonoxidimplantate einen großen Schritt in Richtung wissenschaftlicher und folglich klinischer Anerkennung.

Quelle: Zircon Medical Management

Infos zum Unternehmen



Literatur



Zircon Medical CEO Marco Waldner (links) und Patent™ Spezialist Prof. Dr. Marcel Wainwright stellten auf der IDS 2023 die erste Langzeitstudie zu zweiteiligen Zirkonoxidimplantaten vor.

Implantologie Journal 4/23

Innovation auf der IDS 2023: i-LiNQ®, das Implantat mit bionischem Gewindedesign

Über 1.800 Aussteller präsentierten auf der IDS 2023 ihre Produkte und Neuheiten. Im Bereich innovative Implantatsysteme zeigte das Schweizer Unternehmen NOVODENT SA das einteilige i-LiNQ® Implant, das durch seine bionische Gewindegeometrie die biologischen und biomechanischen Eigenschaften von Plateauimplantaten mit der Möglichkeit zur Sofortbelastung in einem einzigen Implantat vereint. Die hohe Primärstabilität erlangt das Implantat durch eine vertikale Kompression des Knochens ausschließlich an den Außenflanken der weit ausladenden, plateauartigen Gewindegeometrie. Diese schneidet in Abhängigkeit von der Knochenqualität zwischen 0,15 und 0,65 mm in die Osteotomiewand ein. Dadurch werden in der Tiefe der Gewindegänge sog. Healing-Chambers offen gehalten, in denen sich analog der klassischen Plateau-Anker-Geometrie ein gefäßreicher Knochen ausbilden kann. Somit



werden extrem kurze Implantatlängen möglich. Außerdem wurden die speziellen i-LiNQ® Abutments vorgestellt, die eine intraorale zement- und schraubenfreie prothetische Versorgung ermöglichen. Welche Vorteile das besondere Design von i-LiNQ® Implant sowie der Verbindungsmechanismus der Abutments haben und warum sie die Osseointegration ebenso effektiv fördern wie die Periimplantitis limitieren, erfuhren die Besucher am Stand von NOVODENT SA. Weitere Möglichkeiten, i-LiNQ® Implant kennenzulernen, finden Sie unter www.implantconcept.com, dem autorisierten Vertrieb für die D-A-CH-Region. Außerdem bietet ImplantConcept mit dem „Implantologischen Frühstück“ an verschiedenen Standorten sowie am Firmensitz in Bochum Kurse an, in denen die theoretischen Grundlagen sowie die praktische Anwendung vermittelt werden.

Infos zum Unternehmen



Quelle: ImplantConcept GmbH

